

Geschichtspropaganda hat festen Platz in Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR

Das Sekretariat der Kreisleitung Stollberg der SED schenkt in seiner Führungstätigkeit zur langfristigen Vorbereitung des 40. Jahrestages der DDR der Geschichtspropaganda großes Augenmerk. In den Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit auf dem Weg zu diesem bedeutsamen Ereignis im Leben unserer Republik rückt das Sekretariat die Aufgabe, allen Bürgern des Kreises ein konkretes und lebendiges Bild vom Werden und Wachsen unseres sozialistischen Staates, vom Kampf und den Taten seiner Bürger zu vermitteln.

Bei der Propagierung der Geschichte der DDR, so ein Auftrag des Sekretariats an alle Parteiorganisationen, soll dabei an die örtliche Geschichte, an die Betriebsgeschichte angeknüpft werden. Denn an den Leistungen und Taten der Werktätigen des Kreises Stollberg, besonders an denen der Bergleute im ehemaligen Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenrevier, die ein bedeutsames Blatt DDR-Geschichte mitgeschrieben haben, wird die Größe des in der Vergangenheit Geleisteten in beeindruckender Weise deutlich.

Werte des Sozialismus bewußtmachen

Auf dem Weg zum 40. DDR-Geburtstag begehen wir zwei weitere historische Ereignisse: den 70. Jahrestag der Novemberrevolution in Deutschland und den 70. Jahrestag der Gründung der KPD. Im Kreis Stollberg ist das damit verbunden, die bahnbrechende Arbeitstat Adolf Hennekes im Karl-Liebknecht-Schacht am 13. Oktober 1948, mit der die Aktivistenbewegung in der DDR zur Massenbewe-

gung wurde, zu würdigen. Außerdem begann vor 20 Jahren die Umprofilierung des Steinkohlenbergbaus im Lugau-Oelsnitzer Revier.

Welche Erkenntnisse sollen durch eine wirksame Geschichtspropaganda im Zusammenhang mit den genannten Höhepunkten vor allem vermittelt werden? Insbesondere geht es darum, das Wissen der Werktätigen über grundlegende historische Lehren, so über die Machtfrage als Grundfrage jeder Revolution und über die Notwendigkeit einer marxistisch-leninistischen Partei für den Sieg der Arbeiterklasse, zu vertiefen. Anhand vieler konkreter Fakten soll die Richtigkeit des revolutionären Weges der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten unter Führung unserer marxistisch-leninistischen Partei überzeugend nachgewiesen werden. Solche Werte des Sozialismus wie sozialistische Macht- und Eigentumsverhältnisse, breites demokratisches Mitwirken, brüderliche Verbundenheit mit der UdSSR und den anderen sozialistischen Ländern, solche Vorzüge wie Stabilität, Arbeit für alle, soziale Sicherheit und Volkswohlstand sollen aus historischer Sicht in ihrer ganzen Dimension und Bedeutung bewußtgemacht werden.

Der besondere Bezug auf die Aktivistenstat Hennekes und auf die bei der Umprofilierung vollbrachten Leistungen erfolgt mit dem Ziel, auch unter den heutigen Bedingungen die Quellen des Leistungswachstums immer besser auszuschöpfen und an jedem Arbeitsplatz um hohe ökonomische und soziale Ergebnisse zu ringen. Die der Aktivistenbewegung innewohnende Einsicht, daß erst mehr produziert werden muß, um besser zu leben, soll als eine

Leserbriefe

denpolitik deutlich zu machen. Im Arbeitsplan der Parteileitung ist festgelegt, welche APO-Sekretäre und Zirkelleiter vor der Parteileitung über die Wirksamkeit des Parteilehrjahres Bericht erstatten. Damit haben wir wesentliche Voraussetzungen dafür geschaffen, daß das Parteilehrjahr die Kampfkraft der Grundorganisation weiter stärkt. Das konnten wir während der Parteiwahlen feststellen.

Günther Nachreiner

ParteiSekretär im Betrieb Eisfeld
des VEB Carl Zeiss Jena

Auswertung stellt bereits die Weichen

Unsere Oberschule „Artur Beker“ in Strasburg hat auch die Abiturstufe. Das Besondere an unserer Schule besteht darin, daß wir Schüler von den Klassen 1 bis 12 betreuen und daß wir zwei voneinander getrennte Schulgebäude haben. Das bedeutet, daß die SPO dem einheitlichen Handeln des gesamten Pädagogenkollektivs besondere Beachtung schenken muß.

Auch in unserem Kollektiv werfen die dynamischen Prozesse unse-

rer Zeit, die internationale Entwicklung, besonders das Ringen um Abrüstung und Entspannung, der Kampf darum, die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED zu verwirklichen und nicht zuletzt unsere tägliche pädagogische Kleinarbeit viele Fragen auf. Sie müssen wir klar beantworten und nutzen dazu auch die Vorbereitung der Parteiwahlen. Für alle Genossinnen und Genossen ist dabei die monatliche Mitglieder-versammlung das Forum, bei